

Alternative Finanzierungsinstrumente

Georg Henze, 18.02.2010, Braunschweig

NBank
Wir fördern Niedersachsen

Agenda

1. Regionale Verankerung

1.1. Unterstützungsangebot in der Finanz- und Wirtschaftskrise

1.2. Kapitalbedarf

1.3. (Eigen-)Kapitalaktivitäten der NBank

1.4 BAN-NDS

2. NCapital – Hintergrund und Zielsetzung

2.1. Zusammenspiel NCapital und Partner

2.2. Bisherige Erfolge

2.3. Vorteile für Unternehmen

2.4. Beispielrechnung

2.5. Referenzen

3. Venture Capital

3.1. Finanzierungsanlässe

3.2. Investmentkriterien

Agenda

- 3.3. Ablauf einer Beteiligungsfinanzierung
- 3.4. Erfolgsfaktoren der Partnerschaft
- 4. NKB – Kapitalbeteiligungsgesellschaft Niedersachsen mbH
 - 4.1. Grundidee
 - 4.2. EFRE-Fondsmodell
 - 4.3. NBeteiligung – Vorteile der Fondsansätze
 - 4.4. Beispielrechnung NKB – offene Beteiligung
 - 4.5. Beispielrechnung NKB – Stille Beteiligung
 - 4.6. Beispielrechnung NKB + MBG
 - 4.7. Beispielrechnung NKB + NKredit
 - 4.8. Produkt
 - 4.9. Beteiligungsprozess
- 5. Schlussfolgerung

1. Regionale Verankerung

- Beratung und Förderung aus einer Hand
- Kapitalmarktzugang
- Einbindung der regionalen Förderkompetenz
- Kooperationsvereinbarungen mit Wirtschaftsförderern, Verbänden und Kammern



1.1. Unterstützungsangebot in der Finanz- und Wirtschaftskrise



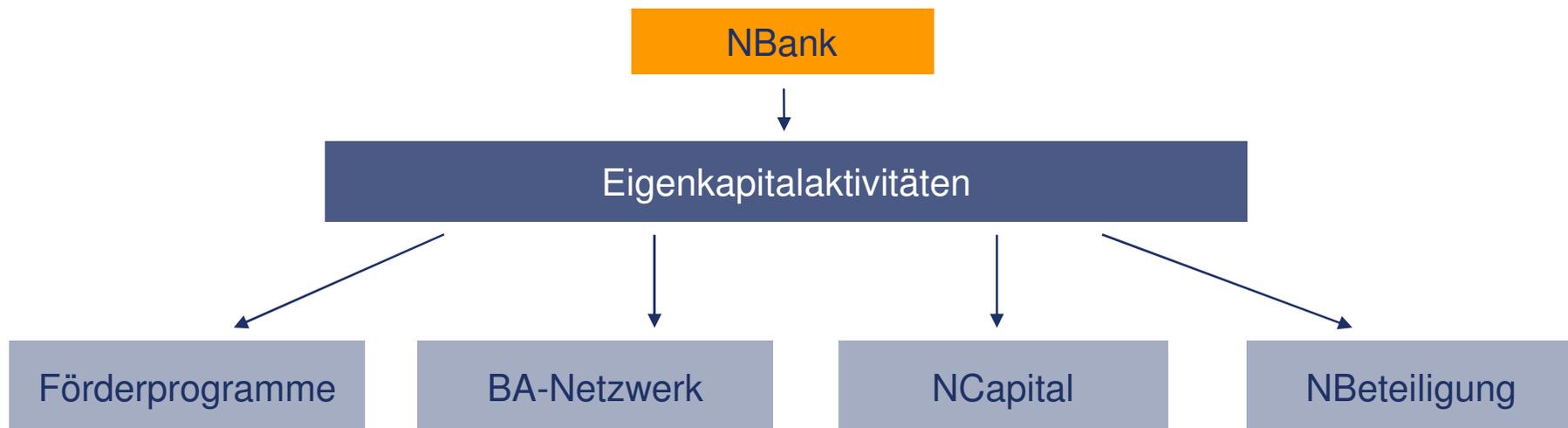
1.2. Kapitalbedarf

Unterstützung bei der Kapitalbeschaffung durch Förderung und Beratung

- NCapital
- NBeteiligung
- Business-Angel-Netzwerk Niedersachsen (BAN-Nds)
- Bürgschaftsberatung
- Finanzierungsberatung
- Niedersachsen-Kredit

- KfW-Sonderprogramm 2009

1.3. (Eigen-)Kapitalaktivitäten der NBank



1.4. Business Angel-Netzwerk Niedersachsen (BAN-NDS)

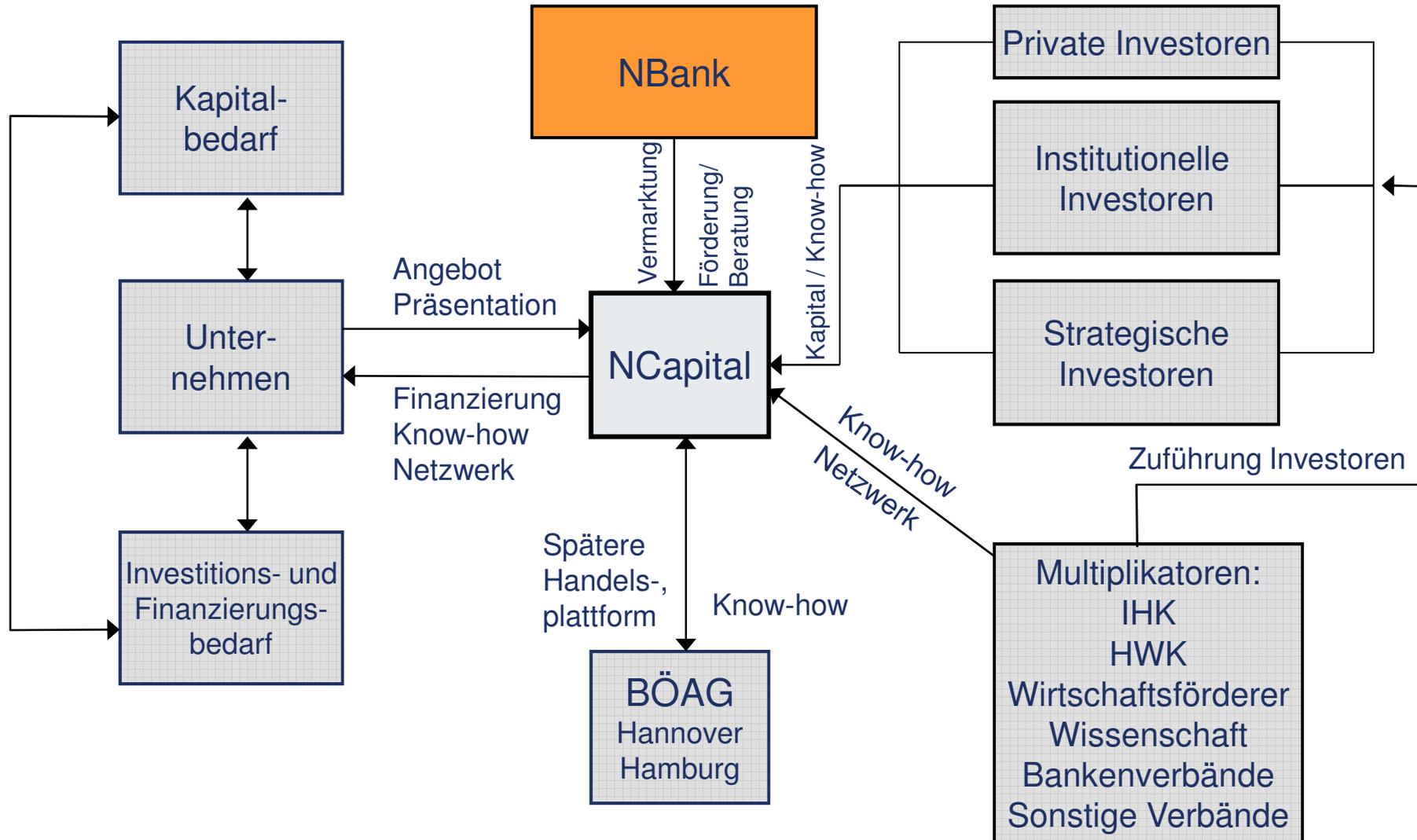
Ziel: Aufbau, Unterstützung und Verbindung der Business Angel Aktivitäten in Niedersachsen

- Zielgruppe: junge, innovative Unternehmen und Business Angels
- Plattform zum Know-how- und Kapitaltransfer
- Vermittlung der Unternehmen in Matching-Abenden der regionalen Netzwerke
- Kooperation mit der MBG

2. NCapital Hintergrund und Zielsetzung

- Schwierige Finanzierungssituation für den Mittelstand
- Neue Generation von Firmeninhabern
- Eigenkapitalsituation birgt erhebliches Potenzial für PE –Finanzierungen
- Beteiligungskapital ist kein flächendeckendes Finanzierungsinstrument
- EK oder EK-ähnliche Mittel für mittelständische Unternehmen zu möglichst niedrigen Transaktionskosten
- Transparenz im Beteiligungsmarkt in Niedersachsen schaffen
- Stärkere Vernetzung der Partner
- Stärkung des Standortes Niedersachsen als attraktiver Investitionsstandort

2.1. Zusammenspiel NCapital und Partner



2.2. NCapital -bisherige Erfolge-

- 8 Matching Abende mit insgesamt 500 Teilnehmern
- 42 Unternehmen haben sich präsentiert
- 9 Finanzierungen
 - Spezialmaschinenbauunternehmen mit 1 Mio. € Bedarf
 - Lasertechnologie mit 960 T€ Bedarf
 - Fahrzeugteile Planung u. Produktion 500 T€ Bedarf
 - IT-Unternehmen 1,8 Mio. € Bedarf
 - Maschinenbauunternehmen 200 T€ Bedarf
 - Nahrungsmittelindustrie 400 T € Bedarf
 - IT-Dienstleister 1,4 Mio. € Bedarf
 - Fahrzeugkomponenten Produktion 500 T€ Bedarf
 - Franchise 2,1 Mio € Bedarf
- Nach Aussage von Investoren sind zwei weitere Unternehmen in der intensiven Beteiligungsprüfung

2.3. Vorteile für Unternehmen

- Positive Beeinflussung des Ratings
 - ⇒ Verbesserung der ratingrelevanten Faktoren
 - ⇒ Höhere Chance auf Kreditvergabe
 - ⇒ günstigere Kreditkonditionen

- Erhöhung der Stabilität des Unternehmens
 - ⇒ Verbesserung der Bonität
 - ⇒ Stärkung der Liquidität
 - ⇒ breitere Haftbasis
 - ⇒ nachhaltige Finanzkraft

2.4. Beispielrechnung I (1)

Anlagenbauer:

Branche: Windenergie

Umsatz: 25 Mio. €

Mitarbeiter: 60

Beteiligungshöhe: 500.000 €

Vergütung: a) feste Vergütung ca. 10%
b) gewinnabhängige Vergütung ca. 2% p.a.

Laufzeit: mind. 7 Jahre

2.4. Beispielrechnung I (2)

Ausgangssituation:

Anschaffung einer neuen CNC-Maschine für 1.000.000 €.

Aktiva		Passiva	
AV	3.800	EK	800
UV	1.200	FK	4.200
	5.000		5.000

⇒ **Eigenkapitalquote: 16%**



Möglichkeit A:

100% Finanzierung durch Hausbank (8,0% Zinsen, 10% Tilgung)



Möglichkeit B:

Anteilige Finanzierung durch Kapitalgeber mit Hilfe von NCapital und durch Hausbank (50:50)

2.4. Beispielrechnung I (3)

Möglichkeit A:

Finanzierung ausschließlich durch die Hausbank:

Aktiva		Passiva	
AV	4.800	EK	800
UV	1.200	FK	5.200
	6.000		6.000

⇒ **Eigenkapitalquote: 13%**

Möglichkeit B:

Finanzierung durch Kapitalgeber und Hausbank:

Aktiva		Passiva	
AV	4.800	EK	1.300
UV	1.200	FK	4.700
	6.000		6.000

⇒ **Eigenkapitalquote: 21%**

2.4. Beispielrechnung I (4)

<u>Möglichkeit A:</u>	
Finanzierungsaufwand der Investition:	
Zinsaufwand	80'
+ Tilgung	100'
<hr/>	
= Kapitaldienst	180'

<u>Möglichkeit B:</u>	
Finanzierungsaufwand der Investition:	
Zinsaufwand EK	60'
Zinsaufwand FK	30'
+ Tilgung EK	0'
+ Tilgung FK	50'
<hr/>	
= Kapitaldienst	140'

Erhöhung EK-Quote ⇒ besseres Rating ⇒ bessere Konditionen FK (8% ⇒ 6%)

2.5. Referenzen

KÜNKELWAGNER

Kanzleipostfach.de
Elektronischer Rechtsverkehr aus einer Hand.

SYDOC

öcotec
Autogas Technologie

easyApotheke
Das beste Mittel gegen teuer.

TRACE
Analytics

artec
technologies

göbber

WISO TEL

VIRTUAL PIX
PRODUCTIONS

ENCON
ENERGIE CONTRACTING

FLUID forming

NIKRO - Messebau - GmbH



2.5. Referenzen



3. Venture Capital ?!

- Private Equity - Venture Capital - Beteiligungskapital – Risikokapital
- Private Equity = nicht börsennotiertes Eigenkapital- oder eigenkapitalähnliche Unternehmensbeteiligung auf Zeit
- Private Equity - Hohes Risiko = hohe Renditeerwartung

- Anlässe für solche Finanzierungen reichen von Unternehmensgründungen bis zur Expansionsfinanzierungen und der Begleitung eines Unternehmens bis zum Börsengang

- Beteiligungsformen in ihren unterschiedlichen Ausprägungen :
 - Übernahme von Anteilen oder Aktien (offene Beteiligung)
 - Stille Einlagen (Stille Beteiligungen)

3.1. Finanzierungsanlässe I

Wachstum / Expansion

- Aufbau neuer Geschäftsfelder
- Größere Investitionen
- Erschließung neuer Standorte



Nachfolgeregelung

- **MBO:** Unternehmensübernahme durch das vorhandene Management (Management-Buy-Out)
- **MBI:** Unternehmensübernahme durch ein externes Management (Management-Buy-In)

3.1. Finanzierungsanlässe II

Basel II / Rating

- Verbesserung der Eigenkapitalstruktur und der Bilanzstruktur

Spin-off

- Ausgliederung von Geschäftsbereichen großer Unternehmen

Gesellschafterwechsel

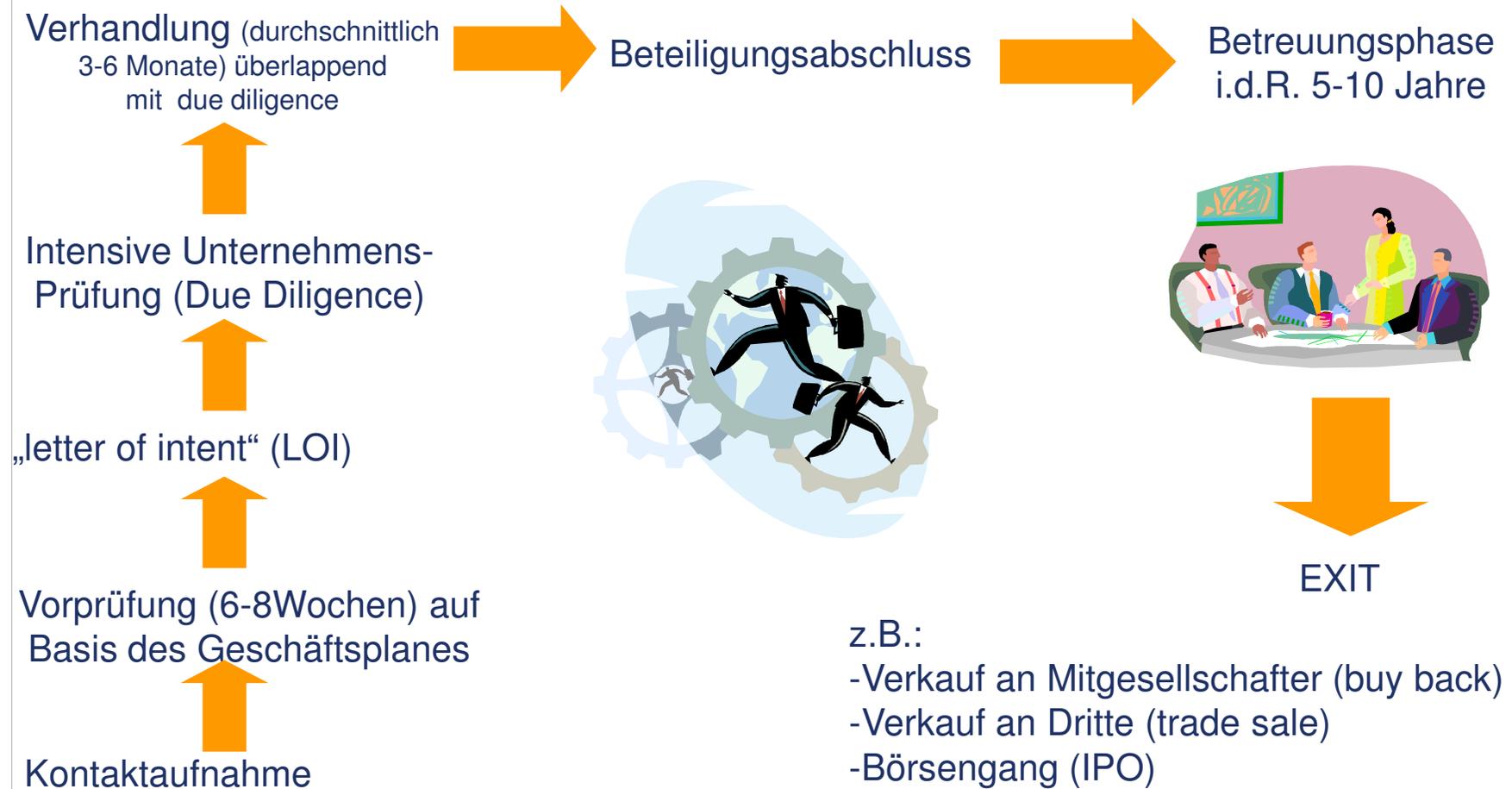
- Bereinigung heterogener Gesellschafterstrukturen



3.2. Investmentkriterien



3.3. Ablauf einer Beteiligungsfinanzierung



3.4. Erfolgsfaktoren der Partnerschaft

- Motive aller Beteiligten verstehen und bei der Umsetzung berücksichtigen
- Ein gemeinsames Grundverständnis z.B. hinsichtlich der Notwendigkeit eines transparenten Rechnungswesens und eines zeitnahen Controllings
- Genaue Kenntnis des Unternehmens und der Branche
- Maßgeschneiderte Beteiligungsstruktur
- Gemeinsame Visionen
- Bereitstellung der erforderlichen Ressourcen (Kompetenzen, Netzwerke usw.) bei der Umsetzung und Bereitschaft diese anzunehmen



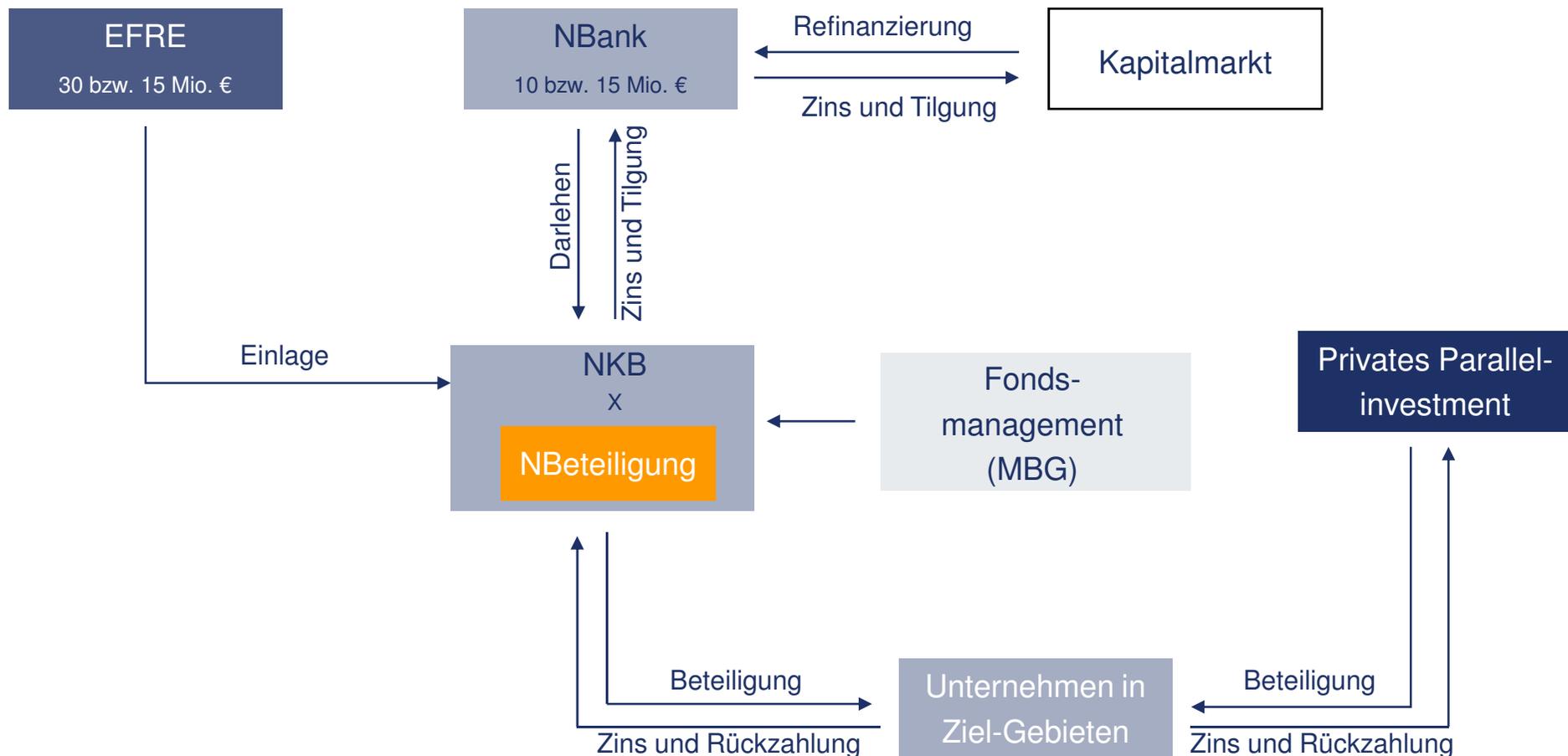
4. NKB - Kapitalbeteiligungsgesellschaft Niedersachsen mbH

Gründung:	13.02.2009
Stammkapital:	€ 25.000,00
Gesellschafter:	100% NBank
Unternehmensgegenstand:	Erwerb, Halten, Verwaltung und Veräußerung von offenen und Stillen Beteiligungen überwiegend an KMU
Management:	Geschäftsbesorgung über Managementvertrag mit der MBG
Geschäftsführung:	Dr. Sabine Johannsen Georg Henze

4.1. Grundidee

- Zugang zu Beteiligungskapital für mittelständische Unternehmen verbessern
- Bestehende Finanzierungsprobleme lösen, um so Wachstumspotential und Beschäftigung zu generieren
- Die Ausrichtung der Fonds auf Niedersachsen als regionalpolitischer Beitrag
- MBO / MBI und Nachfolgeregelungen ermöglichen
- Angebotslücken im Beteiligungsmarkt im Segment mittlerer Volumina schließen
- Kombination aus offenen Beteiligungen und Stillen Beteiligungen

4.2. EFRE-Fondsmodell für einen Beteiligungskapitalfonds (Modell gilt für Konvergenzgebiet und RWB - Gebiet)



4.3. NBeteiligung – Vorteile der Fondsansätze (1/3)

- Revolvierender Einsatz von EFRE-Mitteln: Aufbau eines Förderfonds
- Vielfältiger Förderinstrumentenbaukasten
- Kombinierbare Finanzierungsinstrumente
- Langfristige Förderung von KMU:
 - Bonitätsstärkung und erleichterte Fremdkapital-Aufnahme durch Beteiligungen, statt kurzfristiger Einzelprojektförderung
 - Große Förderwirkung durch Hebelwirkung



4.3. NBeteiligung – Vorteile für Unternehmen I (2/3)

Vorteile für Unternehmen:

- Verbesserung der Rating- und Bonitätssituation
- Flexible und zeitnahe Anpassung an Unternehmenssituation
- Entlastung des Sicherheitenpools
- Keine laufenden Tilgungen / keine Branchenschwerpunkte / langfristige Förderung
- Kombinationen mit MBG Produkten sind möglich



4.3. NBeteiligung – Vorteile für Unternehmen II (3/3)

Bei einer stillen Beteiligung:

- ...sind die Ausschüttungen als Betriebsausgaben steuerlich absetzbar
- ...behält der Unternehmer die vollständige Kontrolle bei Geschäftsentscheidungen
- ...sind verschiedene, flexible Formen der Ausgestaltung der Beteiligung möglich

Bei einer offenen Beteiligung:

- ...steigt die EK-Quote
- ...hat der Fonds als langfristiger Teilhaber ein starkes Interesse am strategischen Erfolg
- ...wird das unternehmerische Risiko auf mehrere Schultern verteilt



4.4. Beispielrechnung NKB – offene Beteiligung

Forschung & Entwicklung:

Branche:	Medizin
Umsatz:	3 Mio. €
Mitarbeiter:	9
Finanzierungsbedarf:	200.000 €
Beteiligungshöhe:	200.000 €
Vergütung:	über Wertsteigerung des Unternehmens am Ende der Beteiligungslaufzeit
Laufzeit:	7 Jahre

4.4. Beispielrechnung (2/4)

Ausgangssituation:

Anschaffung einer neuen Laboreinrichtung für 200.000 €.

Aktiva		Passiva	
AV	1.200	EK	400
UV	800	FK	1.600
	2.000		2.000

⇒ **Eigenkapitalquote: 20%**

Möglichkeit A:

100% Finanzierung durch Hausbank (8,0% Zinsen, 10% Tilgung)

Möglichkeit B:

Finanzierung durch NKB über eine offene Beteiligung

4.4. Beispielrechnung (3/4)

Möglichkeit A:

Finanzierung ausschließlich durch die Hausbank:

Aktiva		Passiva	
AV	1.400	EK	400
UV	800	FK	1.800
	2.200		2.200

⇒ **Eigenkapitalquote: 18%**

Möglichkeit B:

NBeteiligung (offen) 200 EK

Aktiva		Passiva	
AV	1.400	EK	400
UV	800	EK NBet	200
		FK	1.600
	2.200		2.200

⇒ **Eigenkapitalquote: 27%**

4.4. Beispielrechnung (4/4)

<u>Möglichkeit A:</u>	
Finanzierungsaufwand der Investition:	
Zinsaufwand	16'
+ Tilgung	20'
<hr/>	
= Kapitaldienst	36'

<u>Möglichkeit B:</u>	
Finanzierungsaufwand der Investition:	
Zinsaufw. EK NBet (offen)	0'
+ Tilgung EK NBet	0'
<hr/>	
= Kapitaldienst	0'

Erhöhung EK-Quote ⇒ besseres Rating ⇒ bessere Konditionen FK
Keine Zinszahlungen – Vergütung erfolgt über Wertsteigerung des Unternehmens
(hohe Renditeerwartung des Investors)

4.5. Beispielrechnung NKB – Stille Beteiligung

Branche:	Logistik
Umsatz:	40 Mio. €
Mitarbeiter:	100
Finanzierungsbedarf:	1.500.000 €
Beteiligungshöhe:	1.500.000 €
Vergütung:	a) feste Vergütung ca. 10% b) gewinnabhängige Vergütung ca. 2% p.a.
Laufzeit:	mind. 7 Jahre

4.5. Beispielrechnung (2/4)

Ausgangssituation:

Bau eines neuen Warenlagers
für 1.500.000 €.

Aktiva		Passiva	
AV	7.200	EK	2000
UV	2.800	FK	8.000
	10.000		10.000

⇒ **Eigenkapitalquote: 20%**

Möglichkeit A:

100% Finanzierung durch
Hausbank (8,0% Zinsen, 10%
Tilgung)

Möglichkeit B:

Finanzierung durch NKB (Stille
Beteiligung)
(10% Zinsen, endfällig)

4.5. Beispielrechnung (3/4)

Möglichkeit A:

Finanzierung ausschließlich durch die Hausbank:

Aktiva		Passiva	
AV	8.700	EK	2.000
UV	2.800	FK	9.500
11.500		11.500	

⇒ **Eigenkapitalquote: 17,4%**

Möglichkeit B:

NBeteiligung (still) 2.000 FK

Aktiva		Passiva	
AV	8.700	EK	2.000
UV	2.800	FK NBet	1.500
		FK	8.000
11.500		11.500	

⇒ **Eigenkapitalquote: 17,4%**

4.5. Beispielrechnung (4/4)

<u>Möglichkeit A:</u>	
Finanzierungsaufwand der Investition:	
Zinsaufwand	120‘
+ Tilgung	150‘
<hr/>	
= Kapitaldienst	270‘

<u>Möglichkeit B:</u>	
Finanzierungsaufwand der Investition:	
Zinsaufw. FK NBet (still)	150‘
+ Tilgung FK NBet	0‘
<hr/>	
= Kapitaldienst	150‘

Keine Erhöhung EK-Quote ⇒ trotzdem bessere Verhandlungsposition aufgrund veränderter Sicherheitenlage

4.6. Beispielrechnung NKB - MBG

Regenerative Energie:

Branche:	Solar
Umsatz:	15 Mio. €
Mitarbeiter:	40
Finanzierungsbedarf:	1.000.000 €
Beteiligungshöhe:	1.000.000 €
Vergütung:	a) feste Vergütung ca. 10% b) gewinnabhängige Vergütung ca. 2% p.a.
Laufzeit:	mind. 7 Jahre

4.6. Beispielrechnung (2/4)

Ausgangssituation:

Anschaffung einer neuen Maschine für 1.000.000 €.

Aktiva		Passiva	
AV	1.200	EK	400
UV	800	FK	1.600
	2.000		2.000

⇒ **Eigenkapitalquote: 20%**

Möglichkeit A:

100% Finanzierung durch Hausbank (8,0% Zinsen, 10% Tilgung)

Möglichkeit B:

Finanzierung durch NKB (offene + stille Beteiligung) + MBG (10% Zinsen, endfällig)

4.6. Beispielrechnung (3/4)

Möglichkeit A:

Finanzierung ausschließlich
durch die Hausbank:

Aktiva		Passiva	
AV	2.200	EK	400
UV	800	FK	2.600
	3.000		3.000

⇒ **Eigenkapitalquote: 13,3%**

Möglichkeit B:

NBeteiligung (offen) 100 EK
(still) 400 FK
MBG 500 EK

Aktiva		Passiva	
AV	2.200	EK	400
UV	800	EK NBet	100
		EK MBG	500
		FK NBet	400
		FK	1.600
	3.000		3.000

⇒ **Eigenkapitalquote: 33,3%**

4.6. Beispielrechnung (4/4)

<u>Möglichkeit A:</u>	
Finanzierungsaufwand der Investition:	
Zinsaufwand	80‘
+ Tilgung	100‘
<hr/>	
= Kapitaldienst	180‘

<u>Möglichkeit B:</u>	
Finanzierungsaufwand der Investition:	
Zinsaufw. EK NBet (offen)	0‘
Zinsaufw. EK MBG	50‘
Zinsaufw. FK NBet (still)	40‘
+ Tilgung EK MBG	0‘
+ Tilgung NBet	0‘
<hr/>	
= Kapitaldienst	90‘

Erhöhung EK-Quote ⇒ besseres Rating ⇒ bessere Konditionen FK (8% ⇒ 6%) für zukünftige Finanzierungen

4.7. Beispielrechnung NKB + NKredit

Großhandel:

Branche:	Unterhaltungselektronik und Zubehör
Umsatz:	35 Mio. €
Mitarbeiter:	80
Finanzierungsbedarf:	2.000.000 €
Beteiligungshöhe:	1.150.000 €
Vergütung:	a) feste Vergütung ca. 10% b) gewinnabhängige Vergütung ca. 2% p.a.
Laufzeit:	10 Jahre

4.7. Beispielrechnung (2/4)

Ausgangssituation:

Wachstumsfinanzierung

Betriebsmittel für 2.000.000 €.

Aktiva		Passiva	
AV	3.600	EK	1.200
UV	1.400	FK	3.800
	5.000		5.000

⇒ **Eigenkapitalquote: 24%**

Möglichkeit A:

100% Finanzierung durch
Hausbank (8,0% Zinsen, 10%
Tilgung)

Möglichkeit B:

Finanzierung durch NKB
(10% Zinsen, Endfällig)
und Niedersachsenkredit
(5% Zinsen, Tilgung 10%)

4.7. Beispielrechnung (3/4)

Möglichkeit A:

Finanzierung ausschließlich
durch die Hausbank:

Aktiva		Passiva	
AV	3.600	EK	1.200
UV	3.400	FK	5.800
	7.000		7.000

⇒ **Eigenkapitalquote: 17%**

Möglichkeit B:

NBeteiligung (offen) 150 EK
(still) 1000 FK
NKredit 850 FK

Aktiva		Passiva	
AV	3.600	EK	1.200
UV	3.400	EK NBet	150
		FK NKredit	850
		FK NBet	1.000
		FK	3.800
	7.000		7.000

⇒ **Eigenkapitalquote: 19%**

4.7. Beispielrechnung (4/4)

<u>Möglichkeit A:</u>	
Finanzierungsaufwand der Investition:	
Zinsaufwand	160‘
+ Tilgung	200‘
<hr/>	
= Kapitaldienst	360‘

<u>Möglichkeit B:</u>	
Finanzierungsaufwand der Investition:	
Zinsaufw. EK NBet (offen)	0‘
Zinsaufw. FK NKredit	42,5‘
Zinsaufw. FK NBet (still)	100‘
+ Tilgung FK NKredit	85‘
+ Tilgung FK NBet	0‘
<hr/>	
= Kapitaldienst	227,5‘

Erhöhung EK-Quote ⇒ besseres Rating ⇒ bessere Konditionen FK (8% ⇒ 6%) für zukünftige Finanzierungen

4.8. Produkt (1/3)

Beteiligungsform

- offene Beteiligungen im Rahmen der „de-minimis-Regel“ höchstens T€ 200
- typisch stille Gesellschaft – höchstens 2,5 Mio. €, max. 1,5 Mio. € p.a.
- **Laufzeit:** mind. 7 Jahre, max. 10 Jahre
 - fixe Vergütung
 - variable Vergütung

Rechtliche Rahmenbedingungen

- Ausgestaltung erfolgt unter rechtlichen und steuerlichen Gesichtspunkten unter der Berücksichtigung der Rahmenbedingungen der EU, NBank, des MW und der Unternehmen



4.8. Produkt (2/3)

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

- Zielgruppe sind überwiegend kleinere und mittelständische Unternehmen mit Wachstums- und Wertsteigerungspotential (gem. EU-Definition KMU-Kriterien) mit Sitz oder Betriebsstätte in Niedersachsen
- Grundsätzlich sollte ein Rating von B bzw. der Klassen 1-7 in Ausnahmen Klasse 8 des MBG-Ratings erreicht werden
- Beteiligungshöhe zwischen 0,25 und 2,5 Mio. €
- Durchschnittliche Höhe sollte bei entsprechender Risikoverteilung bei 0,5 Mio. € liegen
- Pricing unter marktüblichen Gesichtspunkten



4.8. Produkt (3/3)

Alleinstellungsmerkmale

- In dieser Höhe der Beteiligung gibt es keine ähnlichen Angebote
- Starke Vernetzung innerhalb Niedersachsens durch NBank und MBG
- Parallele und schnelle Bearbeitung durch Förder- und Beratungsapparat
- Beteiligung auch in frühen Seed- / StartUp-Phasen
- Kein Branchenfokus
- Nur geringe Sicherheiten seitens des Antragstellers nötig
- Individuelle und somit flexible Absprachen mit Unternehmen möglich
- Die NBank als langfristig unterstützender und fördernder Partner der Unternehmen



4.9. Beteiligungsprozess

Kontaktaufnahme & Prüfung

- Kontaktaufnahme erfolgt primär über die MBG. NBank und MW werden ihre Netzwerke (u. a. NCapital) zusätzlich zur Verfügung stellen.
- Die Prüfung und spätere Begleitung erfolgt über standardisierte Instrumente (Rating- und Controlling-Tools).
- Es muss Unternehmenswertberechnung und due diligence vorgenommen werden.
- Die Bereitstellung von standardisierten Entscheidungsvorlagen und Beteiligungsverträgen, die die EU-Vorgaben berücksichtigen, ist ebenfalls vorgesehen.

Exit

- Strategien sind begrenzt auf Grund der Laufzeit und der Ausgestaltung der stillen Gesellschaften (Exitkicker)
- Der Verkauf der offenen Anteile kann als Trade Sale, Secondary Purchase, Buy back oder über einen IPO erfolgen.

5. Schlussfolgerung

- Das Finanzierungsverhalten der Banken ist deutlich restriktiver geworden
- Eine aktuelle Marktanalyse von Rödl & Partner zeigt den steigenden Bedarf an alternativen Finanzierungsprodukten für den breiten Mittelstand in Niedersachsen.
- Die Erwartungen für die nächsten Jahre zeigen, dass sich der Finanzierungsmix insgesamt zulasten eines vergrößerten Eigenkapitaleinsatzes verschiebt.
- Durch den krisenbedingt erhöhten Bedarf an Eigenkapital steigt die Akzeptanz von Private-Equity-Finanzierungen weiterhin an.

Mehr Informationen finden Sie
unter www.nbank.de!

Rufen Sie uns gerne an:
Montag bis Freitag von 8.00 bis 17.00 Uhr!
Unsere Beratungshotline: 0511.30031-309

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

NBank
Wir fördern Niedersachsen